

## [Transcript] Wir müssen reden. Public Eye spricht Klartext. / Schweizer Banken: Die nächste Krise kommt bestimmt

Der Untergang der Creditswiss ist für viele Schweizerinnen und Schweizer ein herber Imageverlust. Dabei steht weit mehr auf dem Spiel als nur das Image der Schweiz.

Wir müssen reden. Public Eye spricht Klartext.

Herzlich willkommen bei Wir müssen reden. Public Eye spricht Klartext. Mein Name ist Nico Mayer.

Ja, die Creditswiss hat sich in die Arme der UBS gerettet, doch diese neue Riesenbank, die wird von einigen nicht nur als too big to fail, also zu groß zum Scheitern beurteilt, sondern teilweise sagen auch Expertinnen und Experten, sie sei too big to rescue, also zu groß, um gerettet zu werden.

Bei mir im Studio ist jetzt Stefan Leins, Junioprofessor für Ethnologie mit Schwerpunktkulturen der Ökonomie

an der Uni Konstanz und Autor des Buches Stories of Capitalism inside the role of financial analysts, also Geschichten des Kapitalismus in der Rolle der Finanzanalysten.

Herzlich willkommen Stefan.

Vielen Dank für die Einladung.

Ja, gleich als erstes die Frage, ist denn diese neue Riesen-UBS wirklich too big to rescue?

Ja, ich glaube, das ist sie.

Wir hatten ja vorher schon zwei riesige Banken, jetzt wird es eine noch größere Bank.

Ich weiß halt nicht, was die Mechanismen dahinter noch sein könnten, mit denen man dann so eine Monsterbank dann auch noch retten könnte, ist nicht auszuschließen, dass es da Mechanismen gäbe.

Aber die Frage ist ja eigentlich, wollen wir das wirklich, eine so große Monsterbank für die Schweiz?

Ja, es bleibt auch die Frage, würde einer so großen UBS dasselbe passieren wie einer CS, das vielleicht nicht ganz ausgeschlossen ist, was man denn überhaupt noch tun könnte, wie könnte man reagieren, oder?

Ja, absolut.

Also du sagst jetzt nicht ganz ausgeschlossen.

Ich glaube, die Geschichte zeigt einfach, es ist relativ plausibel,

also wir müssen damit rechnen,

Krisen sind dem Kapitalismus in der Rent,

gerade in einem finanzierten Kapitalismus,

also dass irgendwann irgendwas wieder passiert,

was dieses Unternehmen an den Abgrund bringen wird,

das ist eigentlich gesichert.

Aber was würde so etwas für die Schweiz bedeuten?

Für die Schweiz wäre es natürlich eine Katastrophe.

Also ich finde, was 2008 mit der UBS schon passiert,

ist eigentlich eine Katastrophe.

Was jetzt mit der Credit Suisse passiert, ist eine Katastrophe.

Und auch das Weitere, es wäre eine noch etwas größere Katastrophe.

Ja, und es gab zwischen 2008 und dem Fall der Credit Suisse,

es gab diese Vorbereitung.

Da wurde viel gemacht auf verschiedenen Nebens.

## [Transcript] Wir müssen reden. Public Eye spricht Klartext. / Schweizer Banken: Die nächste Krise kommt bestimmt

Was heißt das denn jetzt nun in der Vorbereitung auch für diese neue Großbank, diese Riesen-UBS, was kann sie tun?

Ja, also ob so viel gemacht wurde, das würde ich jetzt tatsächlich ein bisschen bezweifeln.

Natürlich gibt es oder gab es neue Regulierungen, natürlich haben da intelligente Leute rumstudiert, wie man so was verhindern könnte, was eben 2008 passiert ist.

Aber ich habe ja kurz nach 2008, also 2010, bis 2012 bei einer Großbank selbst geforscht.

Ich habe dort mein erstes großes Forschungsprojekt geleitet und dort gab es wirklich diese öffentliche Debatte, dass man gedacht hat, das wird jetzt wirklich alles anders.

Und wenn wir jetzt gucken, müssen wir leider sagen, dass so anders ist es halt nicht. Und das zeigte sich jetzt auch in diesem Fall Credit Suisse.

Wo liegt denn dieser Unterschied, wenn man damals gedacht hat, doch jetzt ist dieser Veränderungswille da, warum ist das nicht passiert?

Ich glaube, das Problem ist, sobald sich die Dinge ein bisschen normalisieren, dann denken die Leute oder viele Leute, dass man eben irgendwie geht es ja schon weiter und dann helpt man sich quasi gerne an die alten Rezepte. Das ist ja eine Sache.

Die andere Sache ist natürlich, das sind global agierende, sehr einflussreiche Akteure, die natürlich über Lobbyismus, über wirtschaftliche Macht, aber auch politische Macht eben die Institutionen gerade in der Schweiz sehr stark beeinflussen können, die eben kein Interesse daran haben, dass sich so viel ändert.

Aber eigentlich müssten Sie doch dieses Interesse haben. Es geht ja auch um Ihren Fortbestand.

Ja, das stimmt.

Aber da muss man vielleicht wirklich ein bisschen in die Banken rein sehen, um zu gucken, wie diese Institutionen funktionieren. Als ich in meiner Forschung war und das mittlerweile immer noch so,

## [Transcript] Wir müssen reden. Public Eye spricht Klartext. / Schweizer Banken: Die nächste Krise kommt bestimmt

also so gute Bankmanagerinnen  
die haben eine Durchschnittszeit  
von vier bis sechs Jahre,  
wo sie bei einer Institution sind.  
Also natürlich gibt es da Ausnahmen,  
aber die wechseln tatsächlich oft  
die Banken,  
die Institution, in denen sie arbeiten.  
Auch da ist es so ein relativ  
starker  
starker Marktlogik,  
die da spielt  
und man geht dann eben  
vielleicht wieder zu Konkurrentinnen und so weiter.  
Das ist eben ein Problem.  
Man findet in diesen Institutionen  
wenige Leute,  
die sagen,  
ich identifiziere mich zu 100 Prozent  
mit diesem Unternehmen.  
Nein, die sind dort, die tun ihre Arbeit,  
aber die langfristigen Risiken  
über die  
machen sich die wenigsten Leute  
in Banken  
oder auch anderen globalen Unternehmen  
eigentlich Gedanken.  
Aber wenn wir von diesen alten Rezepten sprechen,  
was waren denn das für Rezepte  
und vielleicht auch, wie müssten  
die neue und bessere Rezepte aussehen?  
Also nach 2008  
das war die Subprime-Krise,  
da wurde in diesem Zuge,  
musste auch die UBS gerettet werden staatlich.  
Da gab es eine sehr starke Diskussion  
um die Rolle  
von Risikomanagement,  
gerade im Investmentbanking.  
Und das ist dann in den folgen Jahren  
ein bisschen aus dem Fokus geraten.  
Man hat dann auf  
diesem Kapital fokussiert,

## [Transcript] Wir müssen reden. Public Eye spricht Klartext. / Schweizer Banken: Die nächste Krise kommt bestimmt

Liquidität

fokussiert, das ist jetzt etwas,  
was ich gezeigt habe,  
war jetzt im konkreten Fall,  
also jetzt im aktuellen Fall  
gar nicht so  
oder weniger relevant  
zumindest.

Aber das Schöne ist in dem Sinne,  
dass diese Diskussion  
um Risikomanagement  
einigermaßen  
ein bisschen wieder zurückgekommen.

Zum Beispiel in der Form von einem Trennbankensystem,  
das diskutiert wird.

Das Abspalten eines Investmentbankings  
ist das das oder was versteht man da drunter?

Ja genau, also ich meine,  
das Trennbankensystem  
ist letztendlich einfach die Vorstellung,  
was man historisch auch lange hatte,  
gerade in den USA gab es das lange,  
große Zeit des 20. Jahrhunderts,  
dass eben Investmentbanking  
und private Geschäftsbanken,  
damit meinen wir zum Beispiel  
alltägliche Transaktionen  
dass das eigentlich getrennt,  
institutionell getrennt sein musste.

Das ist  
wahrscheinlich nicht die Lösung für alles,  
es wäre aber  
schon ein wichtiger Schritt  
dahingehend, um einfach  
diese riesige Institution,  
also die  
kommende UBS,  
die jetzt am entstehen ist,  
einfach runterzubrechen,  
um die einzelnen Einheiten  
auch kontrollierbar zu machen  
und auch stärker  
zu schauen,

## **[Transcript] Wir müssen reden. Public Eye spricht Klartext. / Schweizer Banken: Die nächste Krise kommt bestimmt**

wo sind die Verantwortlichkeiten,  
weil diese zwei Großbanken  
dann jetzt bald nur noch eine  
oder jetzt schon nur noch eine  
die haben in dem Sinne  
das Problem, dass sie Universalbanken sind.  
Also die tun so viele Dinge  
wirklich, ich könnte dir niemals  
in einem Satz sagen, was die tun,  
weil das einfach gar nicht möglich ist.  
Die machen, die haben Sparke  
und die  
die regelenden Zahlungsverkehr,  
die geben  
Hypotheke raus,  
die agieren an Währungsmärkten,  
die helfen Firmen dabei  
an die Börse zu kommen,  
die investieren in Hedgefonds und so weiter.  
Also es sind so viele  
Bereiche, die die abdecken  
in ihren Tätigkeiten  
und alles quasi unter einem Brand  
und das ist schon ein Problem.  
Also wenn man das quasi in einzelne  
Einheiten zerstückeln könnte,  
dann hätte man die Möglichkeit  
da einfach anzusetzen  
und dann auch wenn irgendetwas schief läuft,  
also einerseits  
verringert man dann die Chance  
der Systemrelevanz, dass man sagt,  
okay, wenn irgendetwas passiert,  
sind nicht zwangsläufig alle betroffen,  
auf der anderen Seite kann man dann  
wirklich eher über Verantwortlichkeiten  
sprechen.  
Aber gerade als Schweiz zum Beispiel  
müssen wir uns ja auch diese Gedanken stellen,  
weil eine Kredis, wie es konnte,  
durch die UBS gerettet werden,  
eine zweite Rettung scheint eben offenbar  
nicht machbar, nicht möglich.

## [Transcript] Wir müssen reden. Public Eye spricht Klartext. / Schweizer Banken: Die nächste Krise kommt bestimmt

Was müssen wir denn in der Schweiz leisten können, dass so irgendetwas überhaupt funktionieren kann oder was müsste da passieren aus der Sicht der Schweiz? Ja klar, also eben aus Schweiz oder beziehungsweise die politischen Akteurinnen in der Schweiz, die müssen sich eben diese Frage dezidiert stellen. Also was können wir jetzt tun, um in 10, 15, 20 oder vielleicht auch 5 Jahren im gleichen Punkt zu sein. Und da glaube ich, ist eine zentrale Sache, ist wirklich die Frage der Verantwortung. Also Leute, die jetzt in den letzten Jahren jetzt bei der Kredis Schweiz am Drücker waren und diese Dinge so beeinflusst haben oder Entscheidungen getroffen haben, die können für das ja nicht hafbar gemacht werden oder kaum hafbar gemacht werden. Und das muss sich ändern, also diese Leute müssen quasi hafbar gemacht werden für Entscheidungen, die sie treffen. Anders funktioniert es nicht. Sonst sind die Leute schon längst wieder über den Berg, sie haben ihre Bonis gekriegt, sie haben gute Löhne gekriegt, sie haben quasi die Welle mitgeritten und profitiert und sind dann wieder weg. Nun kann man aber vielleicht auch argumentieren und sagen, gut, wenn die Schweiz nun das als Vorgabe setzt und international hat man diese Vorgaben nicht, können denn Schweizer Banken überhaupt so noch existieren? Ja, das ist so, das ist ein klassisches Argument, oder? Dann gehen alle nach Singapur, war ja auch ein schönes Argument, also schöne Anführungszeichen während der Konzernverantwortungsinitiative

## [Transcript] Wir müssen reden. Public Eye spricht Klartext. / Schweizer Banken: Die nächste Krise kommt bestimmt

und gesagt, ja die Schweiz  
wäre dann nicht mehr konkurrenzfähig.  
Jetzt sind wir  
ein paar Jahre nach der Abstimmung,  
sehen wir einen Punkt, wo die EU  
eigentlich quasi ein Mechanismus  
oder ein Regelwerk hat,  
das ähnlich wie die  
Konzernverantwortungsinitiative  
funktioniert und alle haben es  
außer die Schweiz, oder?  
Und das ist halt so ein Spiel, was die Schweiz sehr gerne tut.  
Natürlich könnte die Schweiz,  
also man muss ja da sehen,  
also wenn wir über die Schweiz sprechen,  
wir sprechen ja nicht über irgendeinen  
marginalen Player,  
wir sprechen über die Nummer 1  
mit Abstand, globale Nummer 1  
der Offshore  
Vermögensverwaltung.  
Wir sprechen, oder wenn wir jetzt von  
Rohstoffhandel sprechen,  
wir sprechen über den absoluten Nummer 1  
auf der Handelsplatz  
für Rohstoffe.  
Natürlich könnte die Schweiz  
eine Führungsrolle übernehmen  
und Dinge auch implementieren,  
die andere nicht haben.  
Ich glaube nicht, dass das  
dem Sektor so schaden würde.  
Lass mir den Rohstoffhandel mal noch  
beiseite und fokussiert nochmal auf die Bank nehmen.  
Wie seht ihr denn eine Bankenlandwirtschaft  
der Schweiz aus, wenn man wirklich auch sagt,  
man hat diese Learnings gemacht,  
man setzt die um, was denkst du,  
dass die Banken da stehen müssten?  
Die Schweiz dafür,  
für meinen Begriff zumindest,  
darf gerne ein Bankenland bleiben  
im Sinne von,

## **[Transcript] Wir müssen reden. Public Eye spricht Klartext. / Schweizer Banken: Die nächste Krise kommt bestimmt**

dass da Banken nach wie vor eine relevante Rolle spielen.  
Darum geht es ja nicht, aber ich glaube, was sich wirklich immer wieder als äußerst problematisch gezeigt hat, ist einfach, dass das System relevante Institutionen sind, die dann quasi letztendlich die Demokratie gefährden.  
Wenn wir uns z.B. die Pressekonferenz anschauen, dort wurde ja eigentlich nicht an die Leute in der Schweiz gesprochen, Steuerzahler innen und so weiter.  
Also du bist von der Pressekonferenz mit Bundesrätin Karin Keller, von 19. März, ja genau.  
Sondern dort wurde eigentlich wirklich an den Markt kommuniziert.  
Also der Sinn der Kommunikation war quasi, dass man jetzt zuerst mal die Märkte beruhigt. Und da muss man sich schon fragen, also wollen wir das? Wollen wir eine Politik, die in erster Linie mal zu den Märkten spricht und dann in zweiter Linie zu uns spricht?  
Ja, auf jeden Fall. Und ich denke auch, diese Situation, die dazu geführt hat, mündet ja auch darin, dass dieses Vertrauen gefehlt hat. Das ist ja auch das, wo sehr viele Anlegerinnen und Anleger das Geld bei der Kredisi ist abgezogen haben, wie kommt so ein Vertrauensverlust denn überhaupt zu Stande?  
Wie kann so eine Situation passieren?  
Also das Bankgeschäft ganz allgemein ist ein Vertrauensgeschäft.  
Ich glaube, da kommt man nicht drumherum.

## [Transcript] Wir müssen reden. Public Eye spricht Klartext. / Schweizer Banken: Die nächste Krise kommt bestimmt

Das ist einfach so.  
Ich gebe mein  
erworbenes Geld,  
gebe ich einer Bank,  
die verwaltet das für mich,  
egal ob ich jetzt das aktiv anlege  
oder ob das einfach quasi  
Anführungsschlusszeichen nur auf dem Sparkonto  
liegt.  
Und ich weiß aber gleichzeitig,  
dass die Bank  
dieses Geld jetzt nicht in physischer Form  
irgendwie in einem Tresor lagert,  
wo ich dann noch den Schlüssel dazu hätte.  
Und da das nicht so ist,  
brauche ich Vertrauen.  
Also ich muss vertrauen, dass diese Bank  
mir morgen das Geld wieder zurückgibt,  
wenn ich es dann brauche.  
Also diese Vertrauensbasis  
immer da im Banking, das ist ganz klar.  
Die Sache, wann wird es  
problematisch, und da kommen wir jetzt auf den Fall  
Credit Suisse zu sprechen,  
problematisch wird es tatsächlich  
dann,  
wenn ein Vertrauensverlust  
da ist, der sehr schnell  
geschieht, der dann in kürzester  
Zeit dazu führt, dass sehr viele  
Gelder abgezogen werden.  
Dann funktioniert  
das Prinzip, wie die Banken agieren,  
eben nicht mehr.  
Und das haben wir ja gezeigt.  
Bleiben wir konkret bei der Credit Suisse.  
Was hat in diesem Fall zu diesem  
gigantischen Vertrauensverlust geführt?  
Ja, also ich meine, da muss man sagen,  
dass es kommt ja nicht von ungefähr.  
Wenn man die Geschichte, die jüngere Geschichte  
der Credit Suisse anschaut,  
ist das einfach eine Geschichte

## [Transcript] Wir müssen reden. Public Eye spricht Klartext. / Schweizer Banken: Die nächste Krise kommt bestimmt

mit Skandalen,  
also die haben ja wirklich nichts ausgelassen  
von  
Skandalen in der Mitarbeiter,  
Innenführung, also ich denke jetzt  
ein Spionage-  
Observations-Skandal,  
dann Sachen mit Hedgefonds,  
also investitionsbezogene  
Skandale, teilweise sogar  
Vermarktmanipulation,  
im Währungskontext und so weiter.  
Also  
der Vertrauensluste, der  
kommt nicht einfach von ungefähr,  
da hat eine ganz klare Gründe,  
warum das so weit kommt.  
Und die Sache mit Finanzmärkten  
ist dann halt aber immer,  
und das ist etwas, was ich auch in meinem Buch  
sehr stark darauf fokussiere,  
dass wir halt nicht wissen,  
wie sich das oder auf welche Orten  
weiße sich das dann ganz konkret  
an den Märkten abspielt.  
Ein Punkt, der hier ins Feld geführt wird,  
ist immer wieder diese Bonus-Mentalität,  
die auch herrscht bei Banken.  
Dazu hast du auch in deinem Buch  
über diese Mentalitätsfragen ja auch  
geschrieben. Du hast dafür  
eine Recherche betrieben, wirklich  
im Banking drin, diese Mentalitäten  
auch analysiert.  
Was hast du dabei vorgefunden? Gibt es so  
eine Bonus-Mentalität?  
Ist die ein Ding?  
Die ist natürlich ein Ding.  
Ja, also die Leute handeln eben,  
also die haben keine Loyalitäten  
gegenüber der Institution an sich,  
also der Bank an sich,  
sondern die handeln natürlich

## [Transcript] Wir müssen reden. Public Eye spricht Klartext. / Schweizer Banken: Die nächste Krise kommt bestimmt

ökonomisch incentiviert, die  
gucken darauf möglichst ihre Löhne  
zu maximieren und eben  
als Teil des Packages, wie man dann  
so schön sagt, auch die  
Boni zu maximieren.  
Das ist natürlich ein Problem.  
Aber ich muss bei dieser  
Bonus-Diskussion immer sagen,  
es ist nicht das Groh der Mitarbeitenden,  
die jetzt Millionen Boni  
kriegten würden.  
Also die wirklich hohen Boni,  
über die wir dann immer gerne  
wieder mal sprechen, das ist wirklich  
eine Sache des Topmanagements.  
Das ist ein Problem, ja,  
es ist aber  
ein Ergebnis  
dieses Systems,  
das absurdum geführt  
wurde und wehrt, oder?  
Also ich glaube nicht, das ist nicht  
irgendwie, das ist nicht die Ursache,  
dass man sagen würde,  
wenn es jetzt keine Boni gäbe,  
dann hätten wir kein Problem,  
da würde das Ganze anders  
laufen. Ich glaube,  
es ist ein Puzzleteichen  
in wirklich größeren  
Sache.  
Und trotzdem möchte ich natürlich sagen,  
also einfach diese Bonuszahlen,  
also einfach unanständig,  
umso unanständiger  
und umso deplazierter,  
wenn man dann sieht,  
dass die auch bezahlt werden,  
wenn es der Bank eigentlich überhaupt nicht gut geht.  
Etwas, was mich dennoch interessiert hat,  
wo ich hellhörig geworden bin  
bei deiner Untersuchung, auch wirklich

## [Transcript] Wir müssen reden. Public Eye spricht Klartext. / Schweizer Banken: Die nächste Krise kommt bestimmt

dieser gerade Finanzanalisten,  
dieser Mentalität ist,  
ich bin ja sehr, sehr schlecht in Mathematik, nicht wahr?  
Und für mich war so, Finanzanalyst ist immer  
zahlen Fakten, Excel-Tabellen kommen,  
alles sehr, sehr, sehr rational.  
So sehr ist das gar nicht, so schreibst du?  
Ja, das versuche ich  
im Buch zu beschreiben, also die Sache ist die,  
dass selbst,  
dass sie, sie können der beste Rechner,  
die beste Rechnerin sein,  
die Prognosen über  
zukünftig im Markt, Finanzmarktentwicklungen  
zu machen, das ist  
sehr schwierig, weil, wenn man  
gesicherte Daten hat,  
Dinge, die jetzt in Zukunft kommen,  
zum Beispiel eine Zinserhöhung,  
dann ist das Problem,  
dass es immer sehr schnell im Preis wieder  
reflektiert ist, weil all die  
anderen TeilnehmerInnen im Markt  
ja, das auch tun,  
also um quasi  
längerfristige Prognosen zu machen,  
muss man sich eben auf andere Dinge,  
muss man auf andere Dinge zurückgreifen.  
Und da kommen  
dann eben wirklich Narrative ins Spiel,  
mit Narrativen meine ich eben  
Geschichten, die man sich erzählt  
über zukünftige Entwicklungen, die aber nicht  
ausschließlich mathematisch  
oder nummerbasiert begründet sind,  
sondern die ganz viele  
Komponenten beinhalten,  
bis zu Astrologie.  
Aber wenn das ja schon die Finanzanalyse ist,  
also das sehr grundlegende Symbanking,  
baut denn darauf nicht auch etwas  
auf einem Image, auf einem Bild,  
das man hat, das so dann viel

## [Transcript] Wir müssen reden. Public Eye spricht Klartext. / Schweizer Banken: Die nächste Krise kommt bestimmt

wackeliger ist und das dann genau mit so einem Vertrauensverlust auch ins Wankengerät, diese gesamte Bild? Klar, es hat natürlich einen Grund, warum du jetzt zum Beispiel bei der Finanzanalyse oder beim Banking im allgemeinen in erster Linie an Zahlen denkst und an Rechnen.

Das hat viel damit zu tun, dass es natürlich ein Image ist, was die globalen Finanzmärkte versucht haben, seit Jahren Jahrzehnten zu prägen und zwar auch seinen ganz konkreten Grund. Man möchte quasi, wo wollte ich ein Finanzmarkt, Praktiken aktiv sein am Finanzmarkt, irgendwie lösen von diesem Image der Spekulation oder von diesem Raum der Spekulation und die Finanzanalyse oder viele andere Praktiken sind eben quasi auch unter anderem ein Versuch zu zeigen hey, was wir hier machen, das ist eben nicht einfach wilde Spekulation, das ist Expertenwissen basiert, oder?

Aber nun, was mit der Kredisi passiert ist, ist passiert, es soll jetzt untersucht werden, es gibt eine PUC, eine parlamentarische Untersuchungskommission oder Tabene der schärfste Mittel der Schweizer Politik, das gab es erst viermal in der Geschichte der Schweiz. Gefordert wurde diesen Parlament auch von Benjamin Rodui, er sagte im SRF, was diese PUC denn genau untersuchen soll. Hören wir doch kurz rein. Alles, zunächst die Verantwortung des Bundesrates, aber auch die der Nationalbank und

## [Transcript] Wir müssen reden. Public Eye spricht Klartext. / Schweizer Banken: Die nächste Krise kommt bestimmt

der FINMA. Warum mussten im Allverfahren Maßnahmen ergriffen werden? Hätte man diese nicht auch untersucht werden? Also alles müsste untersucht werden. Siehst du das auch so, was erwartest du von der PUC? Also alles, es ist noch ein schöner Gedanke, wäre auch meine Hoffnung, aber dafür ist eben eigentlich die PUC ja nicht da. Die PUC untersucht alles politische, also er hat es ja richtig gesagt, es geht um die Machenschaften, also das Nationalrat des Parlaments, Nationalbank und FINMA, oder? Es geht aber nicht um die Machenschaften der Bank selbst. Also um auf deine Frage zu antworten, ja, ich erhoff mir von der PUC viel. Ich glaube, das wird spannend sein und wichtig sein. Es ist auch wirklich wichtig, auch dass jetzt diese PUC überhaupt zustande kam, dass das so einstimmig auch angenommen wurde. Ja, aber eben, es wird nicht alles untersucht. Also eigentlich müsste man sich schon überlegen, ob man parallel zu PUC eine unabhängige Expert-Innen-Kommission gab es ja auch schon, also jetzt Stichwort Berger Kommission, also Rolle der Schweiz im zweiten Weltkrieg, so etwas parallel das wäre eigentlich spannend von Expert-Innen getragen, die dann quasi wirklich in alle Bereiche rein sehen, eben nicht nur die politischen Prozesse, sondern tatsächlich auch was

## [Transcript] Wir müssen reden. Public Eye spricht Klartext. / Schweizer Banken: Die nächste Krise kommt bestimmt

innerhalb von der Credit Suisse und auch der Uber selbstverständlich geschehen ist. Also erwähnt eben die Finanzmarktaufsicht FINMA wird angeschaut, die Nationalbank aber auch die Rolle des Bundesrates. Was denkst du, wo siehst du da noch den größten Handlungsbedarf oder die größten Punkte, wo die PUC wirklich hinschauen kann, wo siehst du die? Ja, ich glaube schon die Rolle der FINMA wird zentral sein. Auf jeden Fall für mich zentral war ein riesiges Fragezeichen für viele Leute, die das jetzt verfolgt haben. Also warum ist eigentlich im Herbst, also im Oktober, diese Abflüsse gab? Warum ist dort nicht mehr passiert? Warum hat die FINMA so defensiv kommuniziert? Ich kenne dort die genauen Prozesse nicht oder ich habe keinen Einblick, was dort hinter den Kulissen passiert ist oder passiert. Aber ich glaube, das wird oder wäre jetzt quasi, wenn ich ein Wunsch Sattel hätte, wäre das sicher zu oberst, dass man sagt, was ist eigentlich nochmals genau die Rolle der FINMA und wie kann man die aktiv stärken um eben in Zukunft solche Dinge entgegenzuwirken. Und da ist es ja für mich jetzt auch offen, also quasi, ob die FINMA nicht aktiv auftreten möchte oder ob sie nicht aktiv auftreten kann, weil sie diesen politischen Auftrag auch nicht hatten. Vielleicht froh wäre, wenn man da irgendwie diesen Auftrag erweitern würde. Danke vielmals Stefan Leins

## **[Transcript] Wir müssen reden. Public Eye spricht Klartext. / Schweizer Banken: Die nächste Krise kommt bestimmt**

für diese sehr, sehr spannenden  
Ausführungen und Einblicke.

Danke dir.

Ja, und wenn euch das Thema mehr interessiert,  
gerade die Mentalität im Banking,  
dann empfehle ich euch Stories of Capitalism,  
das Buch von Stefan Leins  
und für alle weiteren Themen aus dem  
Universum vom Public Eye empfehle ich euch  
natürlich ein Abo bei uns, ihr könnt  
die Podcasts entweder sehen auf YouTube  
oder dort hören, wo auch immer ihr eure  
Podcasts bezieht. Herzlichen Dank.  
Und bis zum nächsten.